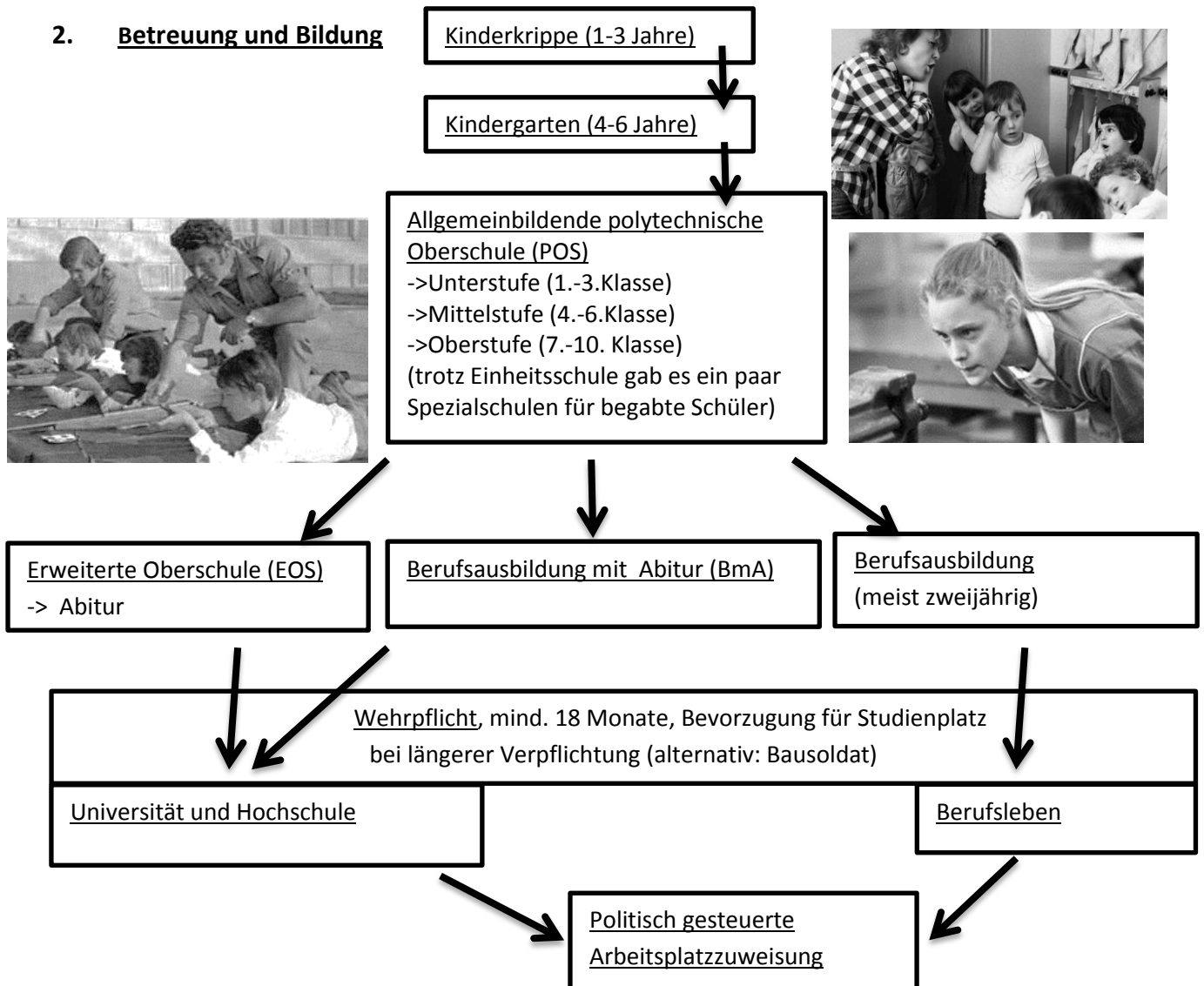


Schule in der DDR

1. Einleitung

Die Schule in der DDR hat sich sehr von der, der BRD unterschieden. Das Ziel der SED war die Entwicklung zur „**sozialistischen Persönlichkeit**“. Außerdem wollten sie viel gut Ausgebildete für Produktionsbetriebe gewinnen. Im Allgemeinen wurde die Kindheit und Jugend stark kontrolliert und geleitet.

2. Betreuung und Bildung

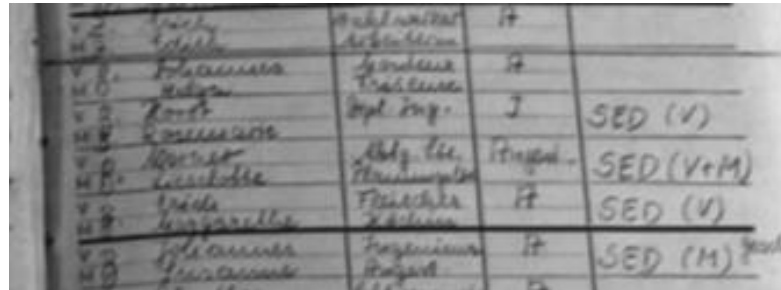


3. Merkmale

- **Erziehung:** sehr organisiert, früh = Eltern mussten arbeiten, Einflussnahme auf die Entwicklung der „sozialistischen Persönlichkeit“
- **POS:** Einheitsschule, Wehrkundeunterricht f. Jungen, Zivilarbeit f. Mädchen, Arbeit in der Produktion, Fokus auf Mathe, Technik, Naturwissenschaft
- **Studium:** Wahl des Faches nur bedingt frei, oft Verpflichtung zu Fächern, Russisch = Pflichtfach
- **Noten:** 5-stufige Notenskala = Sehr gut - Ungenügend + Kopfnoten (Fleiß, Ordnung)



- **Tagebücher:** Name des Schülers, Geburtstag, Adresse, Name der Eltern und der Beruf, rechte Spalte = Auskünfte über die soziale Herkunft. (A = Arbeiter, Angest. = Angestellter, I = Intelligenz und Selbst. = Selbstständiger) + „Bemerkungen“: Eltern SED-Mitglieder (V=Vater/M=Mutter)



V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	
V. 10	Wolke	Wolke	Arbeiter	A	

4. Außerschulische- und unterrichtliche Ereignisse

- **Jugendweihe:** Ersatzritual zur Konfirmation, in der 8.Klasse
- **Pionierorganisationen:** Jungpioniere -> 6-10 Jahre, weißes Hemd und blaues Halstuch
Thälmannpioniere -> 10-14 Jahre, weißes Hemd, rotes Halstuch organisierten u.a. kostenlose Ferienlager, dadurch hatten sie mehr Einfluss auf die „sozialistische Persönlichkeit“.
- **FDJ:** Massenorganisation der Kinder, bekannt sind die Blauhemden der FDJ
- **Fahnenapell:** militärisches Ritual, vorm Unterricht oder an besonderen Anlässen durchgeführt
- **Punkszene:** wollten sozialistischem Alltag entkommen, Staat ging mit Strafen dagegen vor, sahen Punks als Nichtsnutze an



Zusammenfassung: In der DDR war bereits das Leben der Kinder und Jugendlichen sehr organisiert. Die Politik nahm großen Einfluss und steuerte bereits früh die zukünftige Entwicklung. Menschen, die sich nicht anpassten hatten oft große Probleme.

Quellen

Frick, Lothar: Heft „DDR“ aus der Reihe „Politik & Unterricht“, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Neckarverlag Stuttgart, 2009.
<http://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/jugend-in-der-ddr/>, gesehen am 02.04.2019